



Das elektronische Patientendossier in der Nordwestschweiz (NWCH)

© 2018, Trägerverein eHealth Nordwestschweiz

Jan Zbinden
eHealth-Beauftragter Basel-Stadt
Teilprojektleiter bei eHealth NWCH

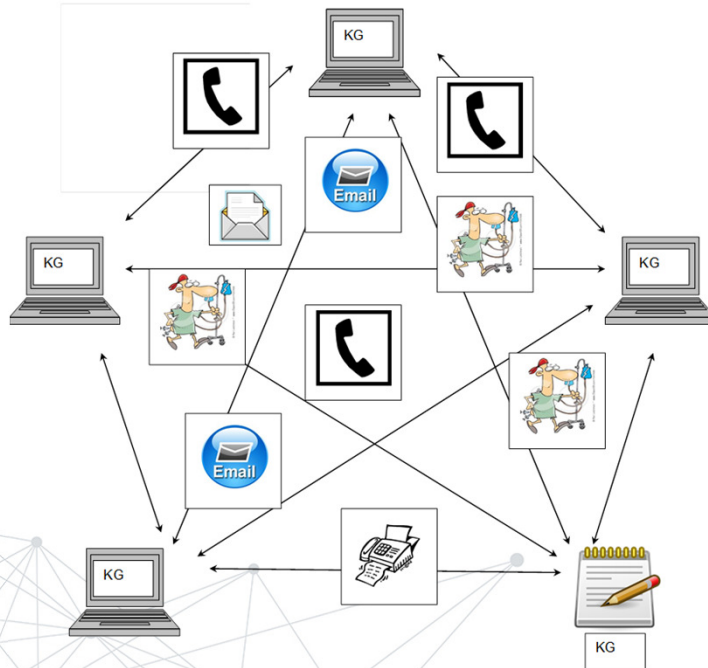


CURAVIVA-Impulstag, 25. April 2018

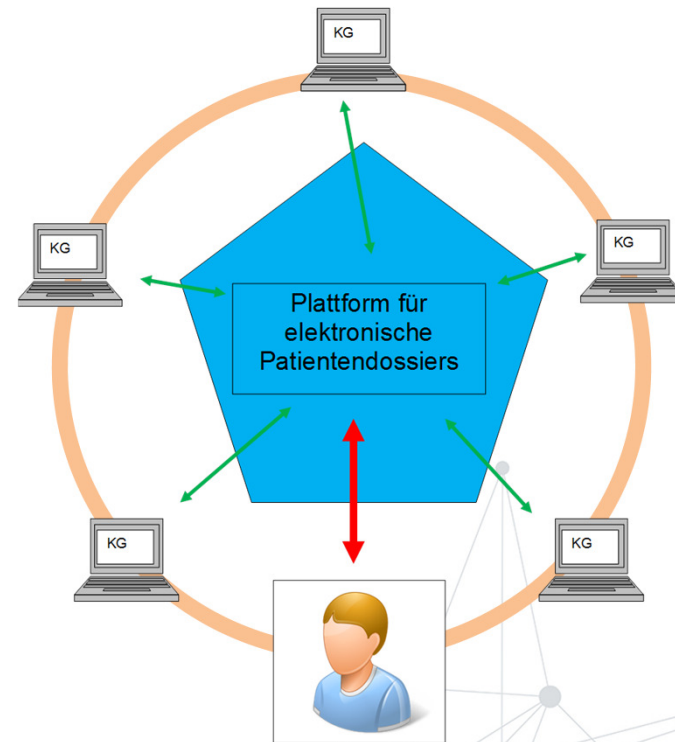


Vision der Vernetzung

heute



morgen



© 2018, Trägerverein eHealth Nordwestschweiz



Was ist das elektronische Patientendossier ?

- Ein virtuelles Dossier: Dezentral abgelegte behandlungsrelevante Daten können in einem Abrufverfahren zugänglich gemacht werden können

- **Behandlungsrelevante Daten** (Teilmenge der Dokumente aus den Primärsystemen)
 - Medikation
 - Austrittsberichte
 - Labordaten
 - Befunde
 - Allergien
 - Berichte von Konsultationen



- **Metadaten:** Funktionen, Dokumente nach bestimmten Kriterien zu suchen, sortieren oder filtern
 - Autor
 - Organisation
 - Dokumententyp
 - Datum der Erstellung
 - ...



Bundesgesetz über das elektronische Patientendossier (EPDG)

- Zugriff auf behandlungsrelevante Daten unabhängig von Ort und Zeit
- Bis 2022 sind alle stationären Leistungserbringer Mitglied einer Stammgemeinschaft = an eine EPD-Plattform angeschlossen
- Verpflichtung für Spitäler bis 2020, für Heime und Geburtshäuser bis 2022
- Leider keine gesetzliche Verpflichtung für ambulante Leistungserbringer aufgrund des grossen Widerstandes der FMH im Vorfeld des Inkrafttretens des EPDG

- Mehrwertdienste nicht geregelt



Nutzen für die PatientInnen

Behandlungsqualität

- v.a. PatientInnen mit komplexen und mehrfachen Erkrankungen
- nahtloser, rascher Austausch behandlungsrelevanter Daten wie Medikation, Allergien, frühere Erkrankungen

Notfall

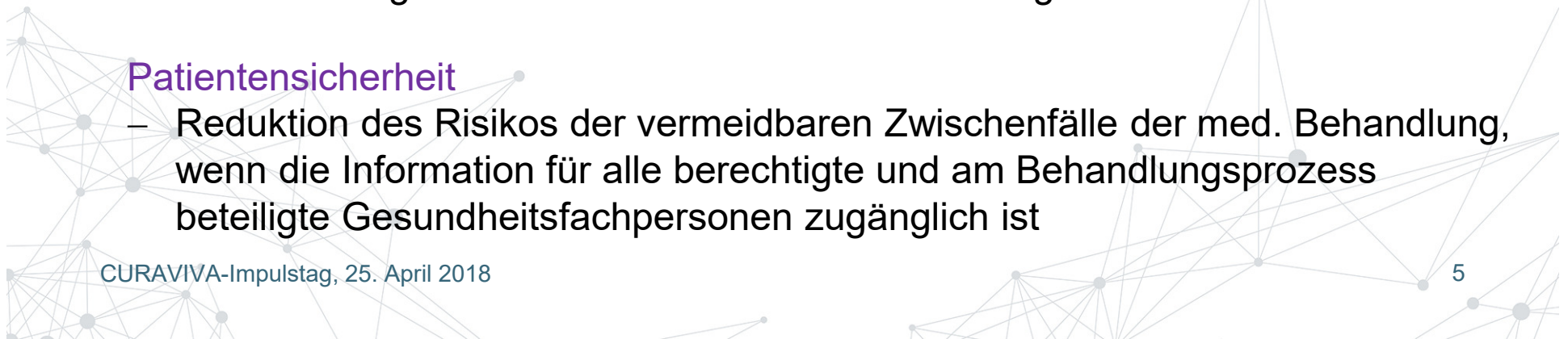
- Notfalldaten sind jederzeit zugänglich

Kostenentwicklung bremsen

- weniger Zeitaufwand für die Informationsgewinnung und Administration, bessere Integration verschiedener Dienste und Organisationen

Patientensicherheit

- Reduktion des Risikos der vermeidbaren Zwischenfälle der med. Behandlung, wenn die Information für alle berechnigte und am Behandlungsprozess beteiligte Gesundheitsfachpersonen zugänglich ist





Nutzen für die Leistungserbringer

Einheitliche Daten

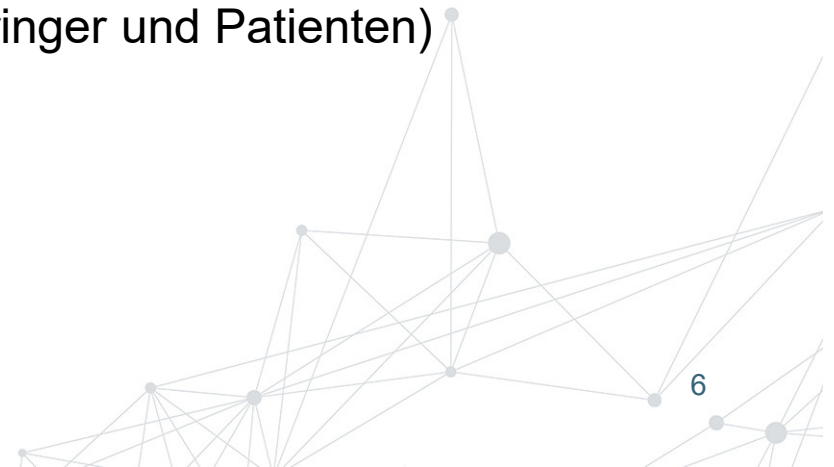
- Verfügbarkeit behandlungsrelevanter Information (z.B. Austrittsbericht, Laborwerte, Impfungen, aktuelle Medikation). Dadurch kann Qualität der Behandlung erhöht und spezifischer auf Patientenbedürfnisse eingegangen werden.

Entlang des Patientenpfads

- Weniger Doppelspurigkeiten (Reduktion Abklärungen, Mehrfachuntersuchung)
- Kürzere Behandlungszeiten
- Kürzere Durchlaufzeiten, weniger Schnittstellen
- Ressourceneinsparung (bei Leistungserbringer und Patienten)
- Telemedizinische Konsultation

MWDs aufbauend auf EPD-Infrastruktur

- eAppointment, eLabor, eMedikation, u.a.





Trägerverein eHealth Nordwestschweiz

Unsere Aufgabe

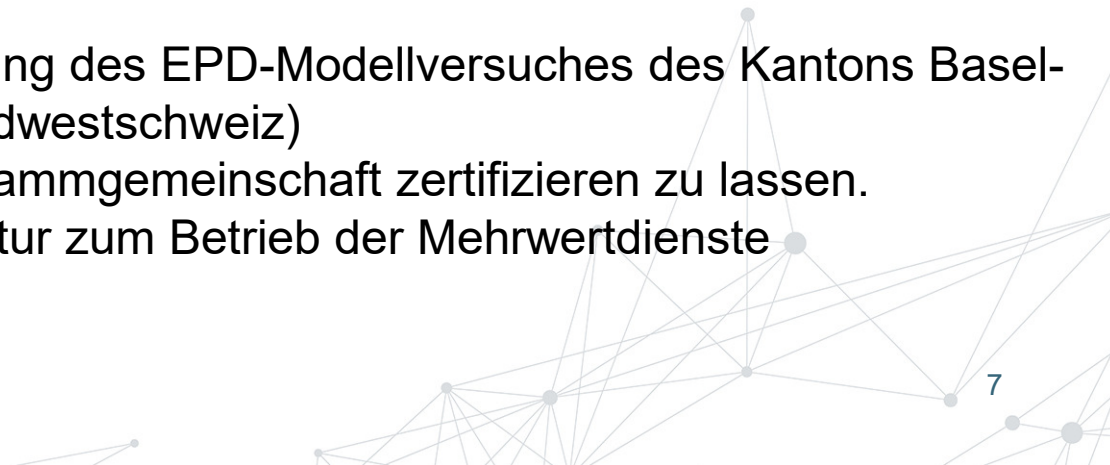
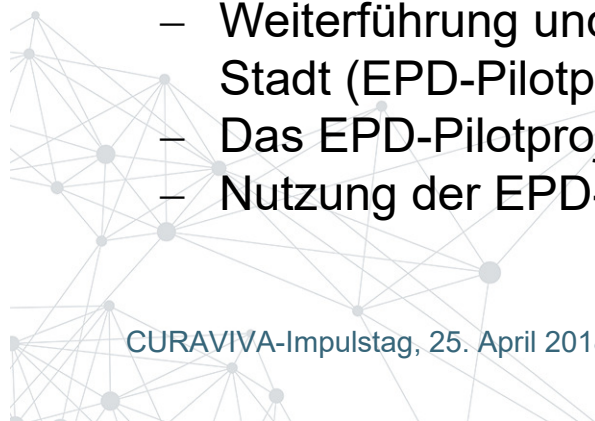
- Förderung der eHealth Aktivitäten in der Region Nordwestschweiz
- Standardisierung der elektronischen Kommunikation im Gesundheitswesen
- Koordinierung der Aktivitäten national, kantonal und regional

Unser Vorhaben

- Bildung und den Betrieb einer Stammgemeinschaft für die Versorgungsregion Nordwestschweiz gemäss EPDG.

Unsere Ziele

- Weiterführung und Umsetzung des EPD-Modellversuches des Kantons Basel-Stadt (EPD-Pilotprojekt Nordwestschweiz)
- Das EPD-Pilotprojekt als Stammgemeinschaft zertifizieren zu lassen.
- Nutzung der EPD-Infrastruktur zum Betrieb der Mehrwertdienste





Die eHealth Aktivitäten in der NWCH



© 2018, Trägerverein eHealth Nordwestschweiz





Die eHealth Aktivitäten in der NWCH



© 2018, Trägerverein eHealth Nordwestschweiz





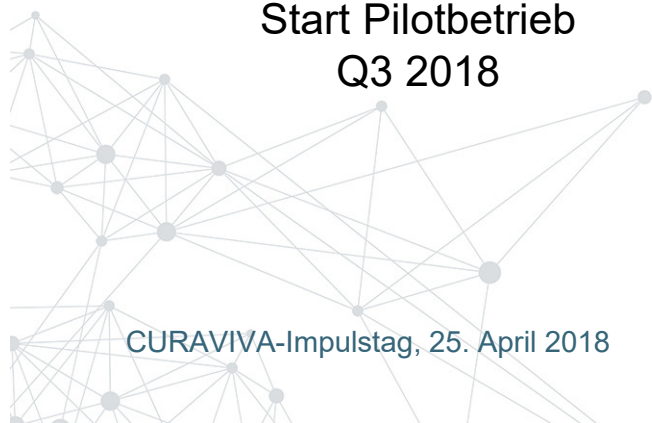
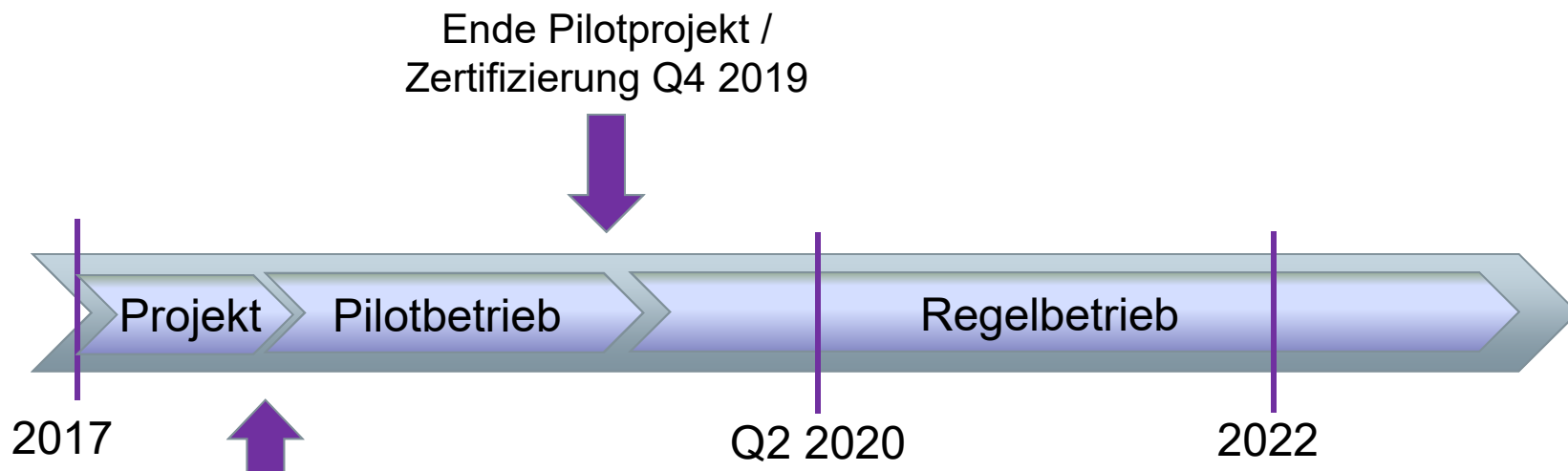
Weiterführende Informationen:
www.ehealth-nw.ch



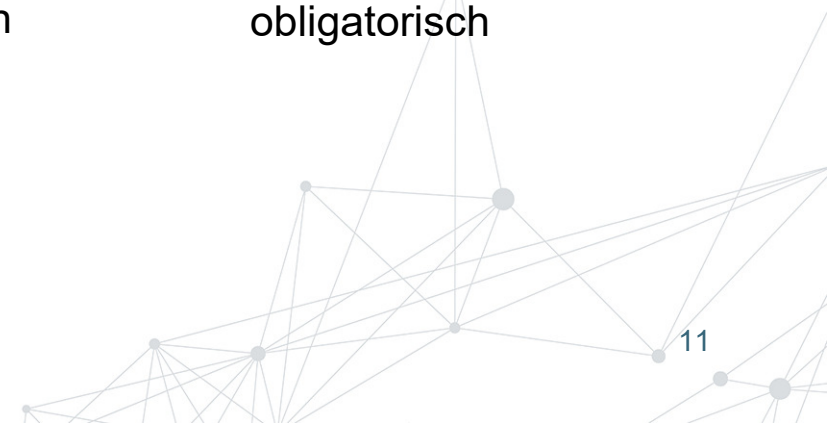
EPD-Pilotprojekt NWCH

Unterstützung und Koordination der Leistungserbringer durch Projekt

© 2018, Trägerverein eHealth Nordwestschweiz



CURAVIVA-Impulstag, 25. April 2018

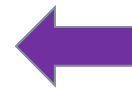




Was bietet eHealth NWCH

Vorteile früher Integrationsprojekte

- ✓ Unsicherheiten abbauen
- ✓ Wissen aufbauen
- ✓ Kommunikations-Netzwerke aufbauen



Projekt bietet inhaltliche UND planerische Führung

- ✓ Meetings
 - Vernetzung unter Beteiligten
 - Koordination und Support durch Kernteam
- ✓ Pilotierung des EPD
 - Umsetzung direkt verfolgen und lernen
 - Use Cases Life und im Detail
 - «Quasi-Betrieb» mit Anlage und Pflege gültiger EPD's
- ✓ Know-how des Projekt-Kernteam
 - Organisations- und Fachwissen rund um EPD und B2B/B2C-Services
 - Führungserfahrung des Projekt-Kernteam





Was bietet eHealth NWCH

Vorteile früher Integrationsprojekte

Technisch & organisatorisch

- Begleitung der Integrationsgruppen durch das EPD-Projektteam NWCH
- Nutzen grundlegender organisatorischer und technischer Konzepte
- Erste Integrationsprojekte als Blueprint für die eigene organisatorische und technische Umsetzung
- In Folge: Geringerer Initialaufwand für das eigene Integrationsprojekt





Was bietet eHealth NWCH

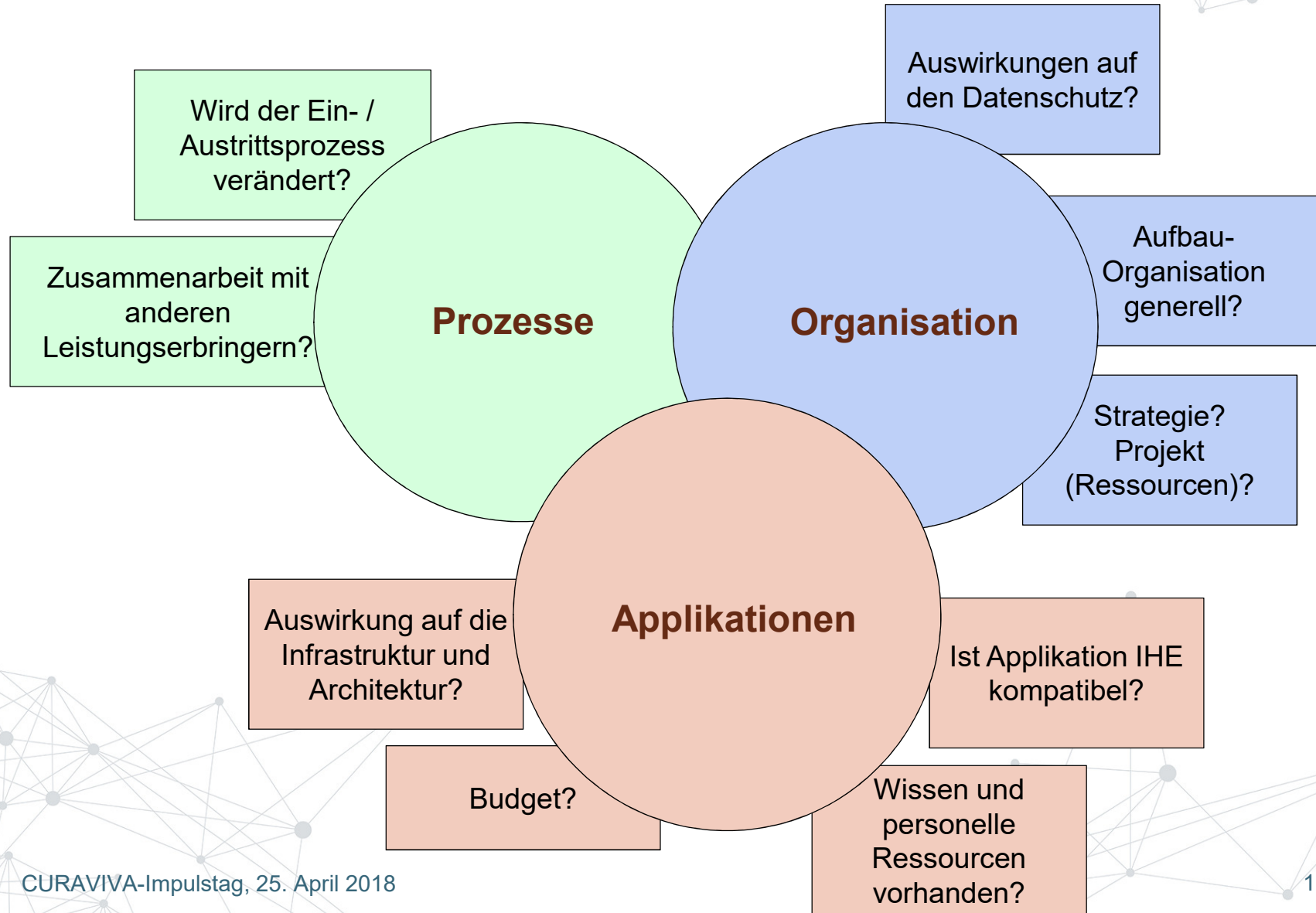
Vorteile früher Integrationsprojekte

Planungssicherheit und früher Nutzen

- Unterstützung bei Planung und Umsetzung (Zeitpläne, Konzepte)
- Weniger Druck durch gesetzlich vorgegebene Fristen
- Gestaltungsspielraum des eigenen Beitritts (z.B. Koordination des Zeitpunkts mit Kommunikationspartnern)



Ist die Einführung des EPD nur ein IT Thema?





Das EPD bedingt viel Neues

Das elektronische Patientendossier ist mehr als ein technisches Konzept. Es wird den Umgang mit medizinischen Daten verändern und bedingt Änderungen in Organisation und Prozessen.

Die Datenhoheit der Leistungserbringer, welche durch die beinahe ausschliesslich interne Datenablage entstanden ist, wird herausgefordert, behandlungsrelevante Daten müssen anderen Behandelnden und der Patientin / dem Patienten automatisch zur Verfügung gestellt werden.

In diesem Sinne ist die Einführung des EPDs ein Change-Prozess und nicht einfach die Implementierung eines neuen Kommunikationskanals.



Vielen dank für Ihre Aufmerksamkeit !



CURAVIVA-Impulstag, 25. April 2018

